MARIENHÖHER INTERNAT

Schulzentrum Marienhöhe

Bildung, Glaube, Gemeinschaft

Zukunft gestalten

Erwachsen werden

HERZLICH WILLKOMMEN IN DEN INTERNATEN DER MARIENHÖHE!

INHALTSVERZEICHNIS

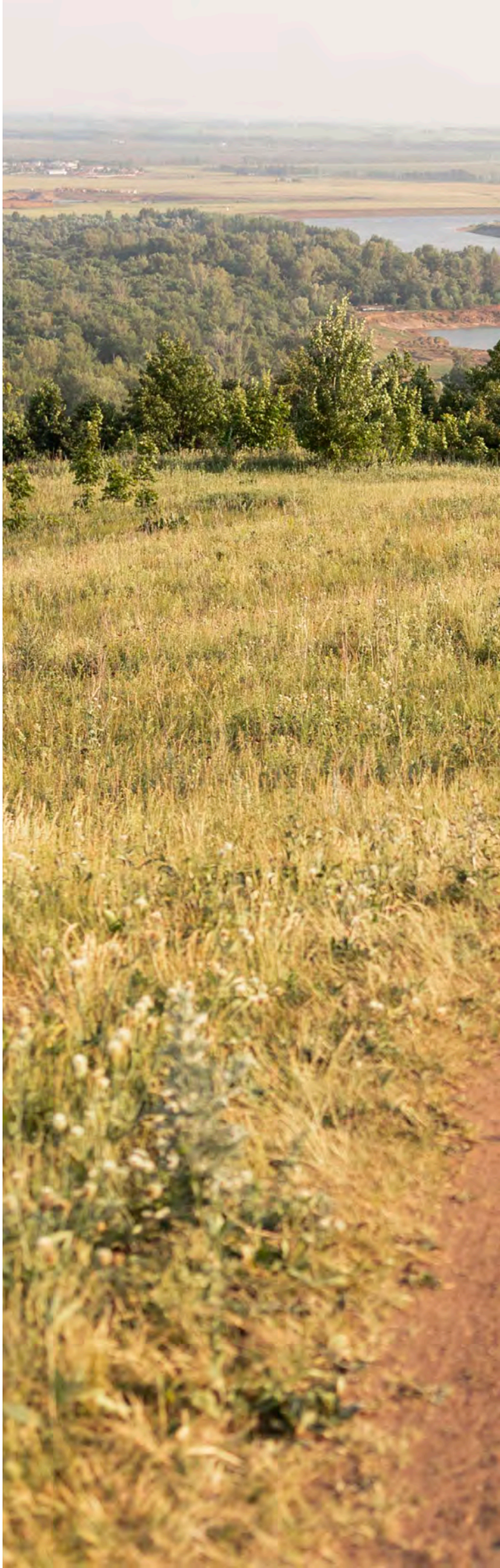
VORWORT	04
UNSER TEAM STELLT SICH VOR	06
DEIN ZIMMER	12
DER FITNESSRAUM	16
DIE KÜCHE	18
LERNBÜRO	20
MENSA	22
FREIZEIT UND GEMEINSCHAFT	24
EIN TAG IM INTERNAT	26
INTERNATE AKTIV	30
HIGHLIGHTS	35
FINANZIERUNG	38

VORWORT

Das Internat ist ein wertvoller Schritt zwischen dem Zuhause und der späteren Studien- oder Ausbildungszeit. In der Lern- und Lebensgemeinschaft auf unserem Gelände werden unter anderem Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein eingeübt.

Es ist uns wichtig, unseren Schülerinnen und Schülern sowohl schulisch als auch in ihrer persönlichen Entwicklung beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Die Jugendlichen werden deshalb während ihrer gesamten Zeit im Internat von ihrer Bezugsbetreuerin bzw. ihrem Bezugsbetreuer begleitet. In regelmäßigen Gesprächen formulieren wir individuelle Ziele mit den Jugendlichen und denken gemeinsam darüber nach, wie sie diese erreichen können. Dabei stehen wir regelmäßig mit den Eltern in Kontakt und halten sie halbjährlich durch schriftliche Zeugnisse und Berichte über die Entwicklung ihrer Kinder auf dem Laufenden.

Werte, Ziele und Regeln der Internate sind auf dem christlichen Menschenbild gegründet. Darüber hinaus ruht das Internatsleben der Marienhöhe auf drei Säulen, die im Alltag eng miteinander verflochten sind: Bildung – Glaube – Gemeinschaft.



WIR BEGLEITEN DICH AUF DEM WEG IN DEINE ZUKUNFT

UNSER TEAM STELLT SICH VOR

Unsere Arbeit zeichnet sich durch eine 24-Stunden-Betreuung an sieben Tagen in der Woche mit erfahrenem, pädagogisch ausgebildetem Personal aus. Jede Schülerin und jeder Schüler bekommt außerdem eine persönliche Bezugsbetreuerin bzw. einen Bezugsbetreuer zur Seite gestellt. Diese stehen den Schülerinnen und Schülern als Ansprechpartner bei allen Fragen zur Seite und begleiten sie während des Schuljahres intensiv. Bei Problemen und Konflikten bietet unsere schulpsychologische Beratung in allen Schul- und Lebensfragen zusätzliche Hilfestellung an. Wöchentliche Supervision sowie Teambesprechungen sichern die Qualität unserer Arbeit.

CAROLINE NAUMANN
INTERNATSLEITUNG

„Besonders schön finde ich an meinem Beruf die Möglichkeit, unsere Jugendlichen ein Stück ihres Lebensweges begleiten zu dürfen. Sinnstiftende Werte zu vermitteln, positive Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und mitzuhelfen, an Herausforderungen zu wachsen, gehören zu den besonderen Aufgaben, denen man sich als Pädagogin widmen darf. Eine wesentliche Basis dafür bilden unsere regelmäßigen Einzelgespräche, in denen nicht nur die Jugendlichen von uns lernen, sondern auch wir von ihnen. Denn Lernen soll im Internat nicht nur für die Schule stattfinden: wir sind eine Schule fürs Leben! Damit all das möglich ist, halte ich es auch für wichtig, einen gut kommunizierten Rahmen im Internat vorzugeben, der für Klarheit und Struktur sorgt und damit auch die Grundlage der notwendigen Stabilität unserer pädagogischen Arbeit bildet. Ich erlebe die Möglichkeit, mit jungen Erwachsenen zu arbeiten, als sehr bereichernd, gewinnbringend, herausfordernd und freudebringend und bin jeden Morgen gespannt, was der Tag für uns als pädagogisches Team bereithält. Langweilig ist es jedenfalls nie!“

BEATE STROBEL

„Auch nach über 20 Jahren Tätigkeit auf der Marienhöhe bin ich jeden Tag fasziniert von der Vielseitigkeit der Arbeit im Internat: Da ist zum einen der ganz „normale“ Schichtdienst (tagsüber, abends, nachts), zu dem neben den Routineaufgaben viel Kreativität und Flexibilität gefragt sind. Zudem freue ich mich bei der Leitung unseres „Lernbüros“, der Lernbegleitung für unsere Internatsschülerinnen und Internatsschüler, jedes Jahr darüber, wenn die jungen Leute mit Einsatz und Begleitung neue Lernimpulse und Selbstverantwortung übernehmen und Erfolg haben. Da ich in meiner Freizeit gerne Land und Leute in aller Welt besuche und in andere Kulturen eintauche, erfüllt mich die Bezugsbetreuung unserer internationalen Schülerinnen im Internat auf ganz besondere Weise. Gleichzeitig ist mir das Wohlbefinden der anderen Mädchen im Haus ebenso wichtig und immer ein Herzensanliegen. Die Arbeit als Internatsmitarbeiterin ist für mich - auch nach diesen vielen Jahren - eine erfüllende Lebensaufgabe.“

NEBOJSA ZIVANOV

„Ich genieße es, mit Jugendlichen Zeit zu verbringen und merke, wie ich selber von ihnen lerne und bereichert werde. Mich fasziniert das kreative Potenzial, das in ihnen steckt und möchte dieses durch verschiedene Aktivitäten wie Fotografieren, Natur erkunden oder Kochen gemeinsam mit ihnen entdecken und fördern. Außerdem möchte ich sie dabei unterstützen, die für sie wichtigen Werte im Leben zu festigen und ihnen ein Vorbild zu sein, indem ich meine eigenen Werte authentisch vorlebe. Dazu gehört auch meine persönliche Beziehung zu Gott, den ich in der Bibel als liebevoll und ebenfalls kreativ kennengelernt habe. Was ich besonders an unserem Internat schätze, ist die internationale Atmosphäre, da neben mir selbst auch viele unserer Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Ländern kommen und ich spüre, wie wir durch die vielen kulturellen Hintergründe unseren persönlichen Horizont erweitern können.“

MELINA GODINA

„Ich genieße es junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten, ihnen zu zeigen wie wertvoll sie sind und sie bei der Entdeckung und Entwicklung eigener Fähigkeiten und Gaben zu unterstützen. Dabei liegt mir ein wertschätzender Umgang sehr am Herzen. Ich glaube, dass jeder Mensch wunderbar von Gott geschaffen worden ist und einen besonderen Platz auf dieser Welt hat.
Ganz besonders viel Freude macht es mir, gemeinsam mit den Jugendlichen kreativ zu werden und so auch gestalterisch am Internatsleben mitzuwirken.“

AILA ZIVANOV-HECK

„Am meisten genieße ich die Beziehungen mit den Schülerinnen und Schülern. Ich liebe die Herausforderung, sie während einer so wichtigen Zeit ihres Lebens begleiten und unterstützen zu können, und möchte ihnen helfen, gute Entscheidungen für ihr Leben zu treffen. Außerdem möchte ich Gottes Liebe weitergeben und meine eigene Beziehung mit Gott praktisch vorleben. Besonders faszinierend ist es für mich oft zu beobachten, wie sich die Jugendlichen während ihrer Zeit im Internat entwickeln, in ihrer Persönlichkeit wachsen, an Selbstwert und Selbstständigkeit gewinnen und zunehmend zu jungen Erwachsenen werden, die ihr Leben positiv und bewusst gestalten können.“

HELMUT DÜRSCH

Was ich – schon früher als Schüler und heute als Internatspädagoge – an der Marienhöhe gut finde: das positive Klima in der Schule, das erfolgreiches Lernen ermöglicht und Leistungsfreude erleben lässt; das vielfältige Leben im Internat und in der Gemeinde; die unzähligen Möglichkeiten, miteinander und voneinander zu lernen und gute Freunde zu finden. Für mich gibt es nichts Schöneres, als miterleben und dazu beitragen zu können, dass junge Leute nicht nur eine gute Schulbildung erlangen, sondern die beste Entscheidung ihres Lebens treffen, nämlich ihr Leben mit Gott zu gestalten.

OLIVER SCHWENGER

Als junger Mensch steht man vor großen Fragen, die dem weiteren Leben eine Richtung geben: Was möchte ich erreichen? Was für ein Mensch möchte ich sein? Was ist mir wirklich wichtig? Gute Entscheidungen zu treffen und die richtigen Weichen in seinem Leben zu stellen, prägt das weitere Leben und bereichert es. Das gilt für schulische Fragen, die berufliche Orientierung, die charakterliche Entwicklung, die Werte, an denen wir uns orientieren, und religiöse Aspekte. Es macht mir Freude, dass ich unsere Jugendlichen dabei unterstützen und begleiten kann, tragfähige Antworten auf diese Lebensfragen zu finden.

FABIAN SCHWENGER

„Als ich früher auf der Marienhöhe zur Schule ging und das Internat besuchte, wurde ich in vielerlei Hinsicht getragen. Man bemühte sich sehr um mich, wofür ich heute sehr dankbar bin. Nun bin ich glücklich, ein Teil der Marienhöhe zu sein und meinerseits die Jugendlichen auf ihrem Weg in die Selbstfindung und Selbstständigkeit begleiten zu dürfen. Besonders in den Bereichen Sport und Freizeit, in denen ich Ansprechpartner und Mentor bin, bringe ich mich mit Freude ein. In meinem persönlichen Leben hat der Glaube an Gott einen zentralen Stellenwert. Kein kurzlebiges Glücksgefühl übersteigt die Erfahrung, sich von Gott geliebt und gelenkt zu wissen – trotz der eigenen Fehlerhaftigkeit. Ich wünsche mir auch für die Jugendlichen im Internat, dass sie diese Erfahrung machen können und sich die Frage nach dem göttlichen Sinn für ihr Leben stellen."

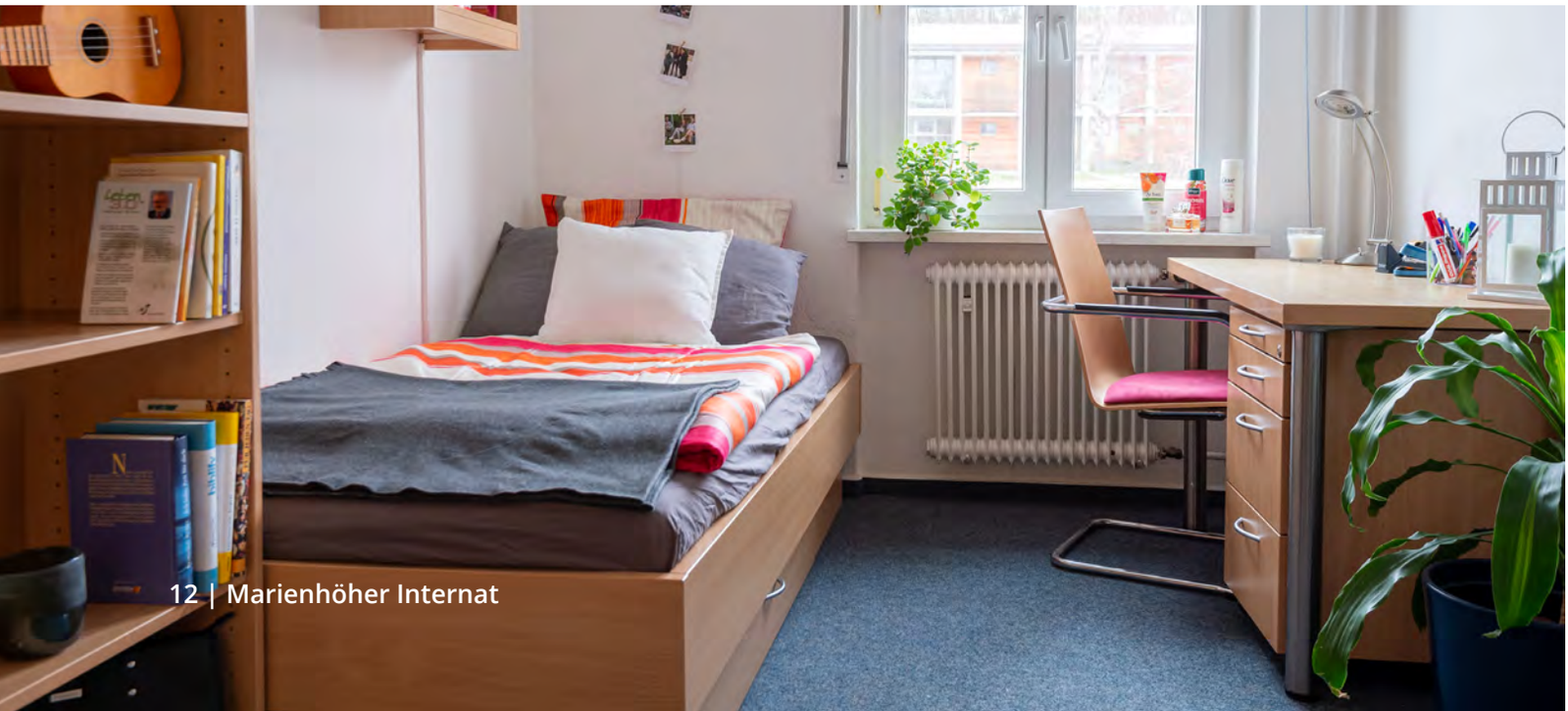
Dein Zimmer

MEHR ALS EINE SCHLAFSTELLE

Das **Mädcheninternat** befindet sich in nächster Nähe zu den zwei Schulgebäuden und ist zugleich eingebettet in ein parkähnliches Umfeld mit direkter Waldnähe.

Das mehrstöckige Gebäude hat ein zentrales Treppenhaus. Gleich am Eingang empfängt den Besucher das schwarze Brett (inzwischen blau), auf dem Bekanntmachungen, Informationen und aktuelle Angebote zur Freizeitgestaltung aushängen. Einen Treppenabsatz höher gelangt man zum Internatsbüro, dem beliebten Treffpunkt in Pausen und sonstigen Lebenslagen. Etwa einmal im Monat findet hier das beliebte Brötchenfrühstück für Internatsschülerinnen statt, bei dem es in der ersten großen Pause frische Brötchen mit süßen und herzhaften Aufstrichen gibt.

„WER DEN TAG MIT EINEM LACHEN BEGINNT, HAT IHN BEREITS GEWONNEN."



AUSSTATTUNG

- **Tagesräume** auf allen Stockwerken mit Klavier und Fernseher
- Zwei moderne, gut ausgestattete **Küchen** zum Selberkochen und Backen
- **Wasch- und Trockenraum** mit drei Waschmaschinen, einem Trockner und Bügelgelegenheit (Bügeleisen können geliehen werden)
- **Fitnessraum** mit Musikanlage, Wandspiegel, Ballettstange, Trainingsgeräten und Boxsack
- **Andachtsraum**, in den man sich allein oder in kleiner Gruppe zurückziehen kann
- **Internetraum** mit neun Arbeitsplätzen
- Große **Spielesammlung**
- **Bälle**, Kicker, Tischtennisschläger, Badmintonschläger und Tennisschläger zum Ausleihen
- geräumiger **Fahrradschuppen** im Außenbereich für Fahrräder oder Mofas

Das Haus bietet **Einzel- und Doppelzimmer**, wobei wir meist die neuen Internatschülerinnen in Doppelzimmern unterbringen. Auf diese Weise lernt man sich schnell kennen und übt, auch aufeinander Rücksicht zu nehmen. Neu aufgenommene Mädchen wohnen in der Regel zusammen auf einem Flur, um ein Gruppengefühl wachsen zu lassen. Jedem Wohnflur ist ein eigener Sanitärbereich mit **Duschen und Toiletten** zugeordnet; eine zusätzliche kleine Waschgelegenheit gibt es im Zimmer.

Jedes Zimmer hat als **Grundausstattung** Betten, Tische, Stühle, einen Schrank und ein Regal. Bettzeug bringen unsere Schülerinnen selbst mit, dazu persönliche Dinge, die ein Zimmer gemütlich machen, zum Beispiel Pflanzen, Kissen und andere dekorative Teile. Eine ausführliche Mitbringliste erhält jede neue Internatsschülerin bei der Anmeldung.

„Im ersten Jahr auf der Marienhöhe teilten wir beide uns ein Doppelzimmer, jetzt haben wir zwei Einzelzimmer, die nebeneinander liegen. Wir haben uns im Zimmer immer gut abgesprochen: jede hatte ihre Ecke und das Putzen haben wir abwechselnd gemacht. Es war schön, immer jemanden zum Reden und Lachen zu haben. Auch jetzt besuchen wir uns jeden Tag in unseren Zimmern – schön, dass unsere Freundschaft so gut hält – hoffentlich noch viele Jahre!“

Yue Cai und Jiaqi Wenig

Boys

Dein Zimmer

MEHR ALS EINE SCHLAFSTELLE

Das **Jungeninternat** steht in direkter Waldrandlage auf einer kleinen Anhöhe an der Ostseite des Geländes. In unmittelbarer Nähe befinden sich das Gemeindezentrum mit den Gottesdiensträumlichkeiten sowie ein Mehrzweckspielfeld, zwei Sporthallen und ein Tennisplatz. In den Sporthallen werden regelmäßig Volleyball, Fußball, Basketball, Badminton, Kickboxen und Stockkampf angeboten. Ein großes Atrium mit Blick bis in die Höhe des 2. Stockwerkes empfängt den Besucher.

Das Atrium dient zugleich dem sozialen Miteinander. Von dort führen Treppen in die Wohnbereiche der Jungen und auf der Westseite in die „Saftbar“, in der die Jugendlichen einmal wöchentlich leckere Speisen kochen und verkaufen. Ein Internatspädagoge steht ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite.
Im Saftbarnebenraum mit Klavier kann gemeinsam gegessen werden.

Das Jungeninternat verfügt über **Einzel- und Doppelzimmer,** wobei die neuen Internatschüler in der Regel zusammen in einem Doppelzimmer wohnen. So wird der Kontakt gefördert und soziale Fähigkeiten werden gestärkt. Jedem Wohnflur ist ein eigener Sanitärbereich mit **Duschen und Toiletten** zugeordnet; eine zusätzliche kleine Waschgelegenheit gibt es im Zimmer.

Jedes Zimmer hat als **Grundausstattung** Betten, Tische, Stühle, einen Schrank und ein Regal. Bettzeug bringt jeder selbst mit, dazu persönliche Dinge, die ein Zimmer gemütlich machen, zum Beispiel Pflanzen, Kissen und andere dekorative Teile. Eine ausführliche Mitbringliste erhält jeder neue Internatsschüler bei der Anmeldung.

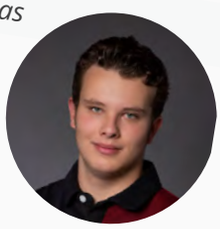
AUSSTATTUNG

- Im Atrium gemütliche **Sitzgruppe, Tischtennisplatte und Fußballkicker**, ausrollbare **Leinwand für Filme** oder Fußballübertragungen
- Tagesraum mit **Fernseher**
- Zwei gut ausgestattete **Krafträume** mit Wandspiegel, Geräten und Boxsack
- **Billardraum**
- Große **Spielesammlung**
- **Bälle**, Kicker, Tischtennisschläger, Badmintonschläger und Tennisschläger zum Ausleihen
- **Küche** zum Selberkochen und Backen
- **Internetraum** mit sieben Arbeitsplätzen
- **Wasch- und Trockenraum** mit drei Waschmaschinen und einem Trockner
- **Außentischtennisplatte**
- **Fahrradschuppen** im Außenbereich

„EIN NEUES SCHULJAHR ERWARTET DICH, WIE EIN KAPITEL IN EINEM BUCH, DAS DARAUF WARTET, GESCHRIEBEN ZU WERDEN. DU KANNST DIESE GESCHICHTE MITSCHREIBEN, INDEM DU DIR ZIELE SETZT.“

„Die Marienhöhe ist für mich ein richtiges Zuhause geworden. Der familiäre Touch sowie das Engagement der Pädagoginnen und Pädagogen machen die Marienhöhe zu dem, was sie ist: Ein Internat mit großer Entfaltungs- und Lernmöglichkeit.“

Maximilian Lau



FÜR DEINE FITNESS IST GESORGT!

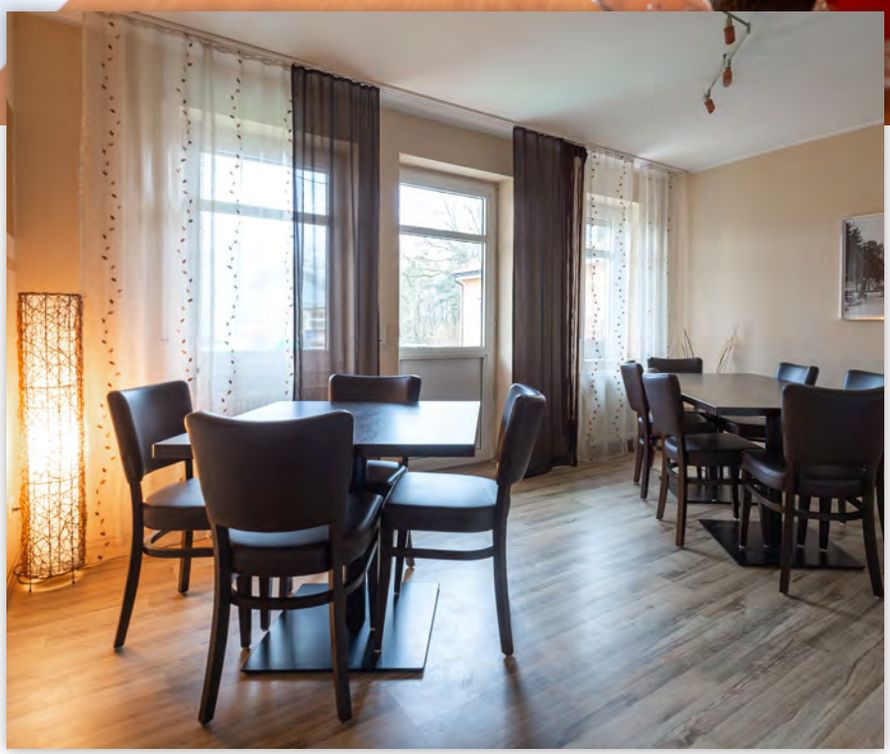
Fitnessraum

HIER KANNST DU DICH AUSPOWERN

AUSSTATTUNG

- Half Rack inkl. Olympicstange und diverser Gewichtsscheiben
- 4-Stationen Turm
- Kabelzugstation
- Crosstrainer
- Kurzhantelsatz 1 bis 12kg
- Kurzhantelsatz 12 bis 30kg
- Trainingsbänder
- Blackroll

Nach einem langen Tag in der Schule braucht man manchmal ein wenig Zeit für sich. Sport macht den Kopf frei, entspannt und ist der perfekte Ausgleich zu einem anstrengenden Schultag. Neben den umfangreichen sportlichen Angeboten, die regelmäßig in der Gruppe ausgeübt werden (Fußball, Basketball, Volleyball, Tennis, Badminton), kannst du die Natur genießen und eine Runde im Wald joggen oder unsere Fitnessbereiche nutzen, um wieder auf neue Gedanken zu kommen und deinen Körper in Schwung zu bringen. Unsere neu eingerichteten Fitnessräume laden durch ihr motivierendes Ambiente dazu ein, sich richtig auszupowern.



Küche

DIE KÖNIGIN DER KOCHREZEPTE IST DIE PHANTASIE

Wenn du einmal Lust dazu hast, selbst zu kochen, stehen dir in unseren Internaten Schülerküchen zur Verfügung, in denen du dich kreativ entfalten kannst. Unserer Erfahrung nach bleibt man nicht lange alleine in der Küche, wenn der Duft von leckerem Essen sich im Flur bemerkbar macht. Unsere Küchen sind immer wieder ein beliebter Treffpunkt – vor allem am Wochenende – um ein wenig mit Freundinnen und Freunden das selbstgekochte Essen zu genießen und die Seele baumeln zu lassen.

LERNBÜRO

EINE IDEALE ARBEITSATMOSPHÄRE

Im Rahmen des Besuchs unseres Internats ist es wichtig, dass du vor allem auch beim Lernen regelmäßig unterstützt wirst. Dazu dient das Lernbüro. Folgende Facts über das Lernbüro sind gut zu wissen:

Fachlich begleitet durch Lernhelfer

Im Lernbüro stehen dir immer Lernhelferinnen und Lernhelfer (Lehramtsstudierende oder junge Lehrerinnen und Lehrer) zur Seite, denen du gezielt fachliche Fragen stellen kannst, um dann anschließend wieder selbstständig weiterzuarbeiten. So bietet sich die Möglichkeit, Sachverhalte noch einmal außerhalb des Unterrichts und mit einer neuen Zugangsmöglichkeit erklärt zu bekommen. Die Lernhelferinnen und Lernhelfer geben dir auch gerne Tipps, die dich schulisch fördern und voranbringen.

Wie plant man die Lern-Einheiten?

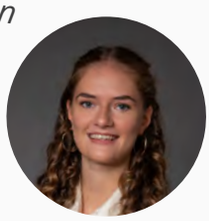
Dazu ist es erforderlich, dass du eine bestimmte Anzahl von Lernmodulen (Zeiteinheiten zu je 40 Minuten) belegst. Wie du diese Module auf deine wöchentlichen Lernvorgaben verteilst, entscheidest du selbst in Absprache mit den Pädagoginnen und Pädagogen. Beispiel: Jessica ist schlecht in Mathe und hat einiges nachzuholen. Sie wird beraten, ihre Module so zu legen, dass zu ihren Lernzeiten eine Lernhelferin oder ein Lernhelfer für Mathematik anwesend ist. An anderen Nachmittagen, mit z. B. Lernhelferinnen oder Lernhelfern für Deutsch, kann sie einen freien Nachmittag einlegen, denn Deutsch ist ihr bestes Fach.

Feedback der Lehrer

Noch effektiver wird das Lernen dadurch, dass die Internatspädagoginnen und Internatspädagogen ständigen Kontakt zu deinen Lehrerinnen und Lehrern halten. So wissen sie über deine schulischen Stärken und Schwächen Bescheid und können mit dir gemeinsam noch gezielter Wege erarbeiten, die dich erfolgreich sein lassen. Da die Pädagoginnen und Pädagogen die Klausurtermine kennen, können sie mit dir absprechen, wie du dich am besten darauf vorbereitest.

„Ich bin sehr froh, eine Möglichkeit wie das Lernbüro zu haben, in dem wir mit Hilfe der Lernhelferinnen und Lernhelfer schulische Lücken oder Verständnisfragen aus allen Bereichen freundlich erklärt bekommen und somit bestens auf den Unterricht und anstehende Klausuren vorbereitet sind.“

Sara Paul



ERFAHREN MEHR ÜBER DAS SCHULZENTRUM MARIENHÖHE

MENSA

Du startest mit einem leckeren **Frühstück** am Morgen in unserer Mensa. Jeden **Sonntag** erwartet dich dort ein ausgiebiger **Brunch. Mittags** darfst du aus der heißen Bedientheke auswählen, was du essen willst. Des Weiteren gibt es ein Dessert und Obst sowie ein buntes Salatbuffet und Getränke. Das **Abendessen** wird als Buffet angeboten. Das bedeutet, dass du dich nach deinem Geschmack und Hunger selbst bedienen darfst.

Am **Freitagabend und am Samstag** findet das Essen im Internat statt.

Unsere Küche ist **vegetarisch** ausgerichtet, mit einem **Fischgericht** einmal die Woche.

Unsere Mensa wird von einem externen Caterer „Nowicook“ beliefert.

Speiseplan

Beispiel

MONTAG	Schupfnudel knusprig aus der Pfanne mit einem Mix von frischem Gemüse Nachtisch: Gebäck
DIENSTAG	Gebackenes Fischfilet auf Basmatireis und Karotten Nachtisch: Obstsalat
MITTWOCH	Tortelloni mit Käsefüllung in Tomaten-Basilikumsoße Nachtisch: Erdbeertiramisu
DONNERS-TAG	Deftiger Kartoffel-Gemüse-Eintopf dazu Baguette Nachtisch: Schokopudding mit Vanillesoße
FREITAG	Sojagulasch Szegediner dazu Salzkartoffel Nachtisch: Fruchtjoghurt

FREIZEIT UND GEMEINSCHAFT

EIN TAG IM INTERNAT

WIR NEHMEN DICH MIT ...

Der Wecker klingelt, der Tag beginnt. Bei den meisten Schülerinnen und Schülern fängt der Unterricht zur ersten Stunde um 7:30 Uhr an. Vor allem in der Oberstufe kann dies, bedingt durch das Kurssystem, anders sein. Unser Weckdienst kennt die Schülerinnen und Schüler und weiß daher, wer geweckt werden will und wer es zuverlässig schafft, pünktlich aufzustehen. Im Sommer wird man eventuell einmal durch Vogelzwitschern geweckt, sonst liegt der Campus absolut ruhig im Grünen.

Wer mag, kann das Gelände, die angrenzenden Streuobstwiesen oder den Wald zum Joggen nutzen. Nach dem Frischmachen gibt's Frühstück. Schnell noch ein Stück Obst für die Pause mitnehmen oder die letzten Details des gleich zu haltenden Referats absprechen, dann kann der Schultag beginnen.

TAGESABLAUF

1. UNTERRICHT
2. MITTAGSPAUSE UND PFLICHTDIENST
3. LERNEN
4. FREIZEIT
5. ABENDBROT
6. ANDACHT
7. TAGESAUSKLANG

Ausführliche Beschreibung siehe Seiten 28-29

„Am meisten gefällt mir am Internatsalltag, dass dieser nie langweilig wird. Du kannst dich immer in deinem Zimmer zurückziehen, aber auch ins Internatsbüro zu den Pädagoginnen und Pädagogen gehen. Dort treffe ich auch ständig andere Mädels, mit denen ich mich über alles Mögliche austauschen kann. Vielfalt wird hier großgeschrieben. Und jeden Tag gibt es etwas anderes Neues und Aufregendes.“

Anita Gomer

1. UNTERRICHT

Kurz vor dem Start in den quirligen Schulalltag gibt es noch einmal Gelegenheit, sich zu sammeln und innezuhalten: In der 1. Stunde gibt es in jeder Klasse eine kurze Andacht. Danach findet der abwechslungsreiche Fachunterricht statt, unterbrochen durch Pausen, die in der frischen Luft auf unserem grünen Campus verbracht werden. Bei gutem Wetter sitzen Schülergrüppchen auf der Aulawiese oder kicken dort ein paar Bälle, man legt sich beim Spielplatz in die Hängeschaukel oder kauft sich am Kiosk ein vegetarisch belegtes Brötchen.

2. MITTAGSPAUSE UND PFLICHTDIENST

Nach dem Essen setzt das biologische Mittagstief ein. Der Geist ist träge und nicht besonders wach – die optimale Zeit also für den Pflichtdienst. Alle Internatsschülerinnen und Internatsschüler säubern täglich einen für ein halbes Jahr festgelegten Bereich im Internat. Dahinter steckt ein pädagogischer, aber auch praktischer Gedanke: Mit anzupacken ist ein selbstverständlicher Teil des gemeinschaftlichen Lebens und soll auf das selbstständige Leben nach dem Internat vorbereiten. Durch den Pflichtdienst spart die Schule aber auch Ausgaben für Reinigungspersonal, was sich unmittelbar am Schulgeld bemerkbar macht.

3. LERNEN

Nach dem Pflichtdienst geht's zurück zum eigentlichen „Beruf" unserer Schülerinnen und Schüler: dem Lernen. Unser Lernbüro unterstützt sie dabei. Dort werden hauptsächlich Hausaufgaben erledigt oder Referate und Klausuren vorbereitet. Schülerinnen und Schüler dürfen auch zusammenarbeiten und sich z. B. gegenseitig Vokabeln abfragen oder bestimmte Sachverhalte erklären.

4. FREIZEIT

Das Zusammenleben mit vielen anderen Jugendlichen ist das Besondere am Internatsleben. Daher ist es kein Wunder, dass das Zusammensein mit Freundinnen und Freunden bei den meisten zur beliebtesten Freizeitbeschäftigung zählt. Neue Leute kennenlernen, mit ihnen gemeinsam etwas unternehmen und sich engagieren, aber auch im Gespräch vertieft sein – all das zählt zu den unvergesslichen Möglichkeiten des Wohnens im Internat. Dazu gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten am Nachmittag und Abend, die wöchentlich stattfinden. Die Angebote wechseln von Jahr zu Jahr je nach Interesse der Schülerinnen und Schüler. Ein vielfältiges Sportprogramm sowie das kulinarische Angebot unserer Saftbar sind in jedem Schuljahr ein wichtiger Teil des sozialen Lebens im Internat.

5. ABENDBROT

Die Überleitung zum etwas entspannteren Teil des Tages. Das Abendbrot wird wieder in der Mensa eingenommen. Zur Auswahl am Buffet stehen verschiedene Brotsorten und Aufstriche, vegetarische Wurst, eine Käseplatte, Rohkost, und manchmal Warmes vom Mittagessen. Ein Toaster und eine Mikrowelle stehen zur Verfügung - sehr beliebt ist selbstgemachter Käsetoast.

6. ANDACHT

Die Abendandacht findet in zwei Formen statt: montags und mittwochs ist die gesamte Internats"familie" zusammen, d. h. Schülerinnen aus dem Mädcheninternat und Schüler aus dem Jungeninternat treffen sich zur gemeinsamen halbstündigen Andacht. Davor gibt es Gelegenheit, gemeinsame Themen oder Ideen zu besprechen, sowie auf gemeinsame Aktivitäten oder noch anstehende wichtige Ereignisse aufmerksam zu machen.
Am Dienstagabend findet die sogenannte Gruppenandacht statt. Dazu treffen sich die Mädchen und

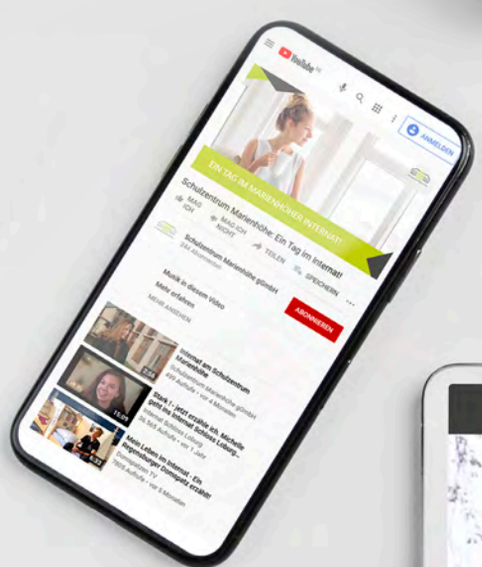
Jungen in den jeweiligen Internaten, um einmal wöchentlich die Möglichkeit zu haben, sich hausintern mit persönlicheren oder individuelleren Themen zu beschäftigen, die für sie von Interesse sind. Eine Internatspädagogin oder ein Internatspädagoge begleitet sie auch hier. Das Zusammentreffen im eigenen Haus bietet darüber hinaus Gelegenheit zur Erweiterung, beispielsweise als sommerliche Andacht am Lagerfeuer mit Stockbrot und Würstchen oder als weihnachtliche Andacht mit kleinen Wichtelgeschenken und Bratapfelessen.

7. TAGESAUSKLANG

Durch das Freizeitangebot auf dem Campus und die vielen neuen Kontakte erscheint der Abend immer zu kurz. Um den Schülerinnen und Schülern den nötigen Schlaf zu sichern, gibt es daher Ausgangszeiten, die nach Alter gestaffelt sind.

Zwischen 21 und 22 Uhr wird es im Haus in der Regel leiser, die Flure leeren sich, und wir achten darauf, dass die Schülerinnen und Schüler langsam zur Ruhe kommen. Wer noch nicht ins Bett muss, wird dennoch angehalten, andere nicht zu stören. Die ruhigere Atmosphäre wird gerne von Schülerinnen und Schülern sowie Pädagoginnen und Pädagogen genutzt, um die eine oder andere Frage zu klären oder sich Zeit für ein persönliches Gespräch zu nehmen und nachzufragen, wie es jemandem geht. Abschließend findet dann der abendliche Gang durchs Haus statt, um festzustellen, ob sich auch alle „Schäfchen“ da befinden, wo sie sein sollen!

In beiden Häusern gibt es eine Nachtbereitschaft. In einem klar gekennzeichneten Raum schläft die oder der Diensthabende und ist in Notfällen für die Schülerinnen und Schüler ansprechbar.



TAUCH MIT UNS IN UNSER INTERNATLEBEN EIN!

Unsere Internatschülerin Klara nimmt euch mit auf eine kleine Reise durch den Marienhöher Internatsalltag.

Scanen und anschauen!

INTERNATE AKTIV

Damit die Zeit im Internat persönlichen Gewinn bringt, legen wir besonderen Wert darauf, unser gemeinsames Miteinander zu stärken. Alle unsere Schülerinnen und Schüler im Internat engagieren sich bei vielen Schul- und Internatsveranstaltungen in Teams. Sie können dabei Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen erwerben, vertiefen oder auch neu entdecken. Die Pädagoginnen und Pädagogen unterstützen die Jugendlichen als Mentorinnen und Mentoren dieser Aktiv-Teams. Sie stehen als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung helfen bei der Umsetzung der Vorhaben. Die Idee ist, dass nach einiger Zeit dann auch Teamleiterinnen und Teamleiter aus der Gruppe der Jugendlichen gewählt werden, die zuvor durch ein Leiterschaftsseminar auf diese Aufgabe vorbereitet worden sind.
Auf diese Weise möchten wir zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Dazu gehören beispielsweise:

- **Verantwortung übernehmen**
- **Sprechen vor (großen) Menschengruppen trainieren**
- **Teamfähigkeit**
- **Konfliktfähigkeit und soziale Kompetenzen einüben**
- **Zielsetzungen formulieren**
- **Strukturiert arbeiten**
- **Talente entdecken und diese für die Allgemeinheit nutzen**

TEAM MUSIK

Im Team MUSIK darfst du dich in folgenden Bereichen einbringen:

- Liedbegleitung im Gottesdienst
- Musikbegleitung
- Musikbeiträge - Organisation, Planung und Vortrag
- Liedauswahl

TEAM PR

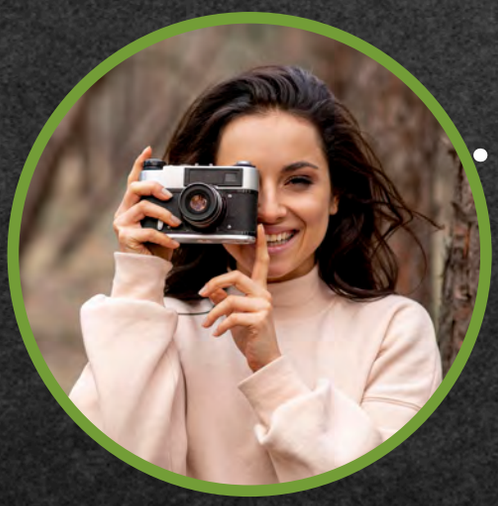
Im Team PR darfst du dich in folgenden Bereichen einbringen:

- Mitgestaltung Webseite
- Werbung
- Artikel schreiben
- Moderation
- Interviews führen
- Hilfe bei Werbeclips und Fotoshoots leisten

TEAM KREATIV

Im Team KREATIV darfst du dich in folgenden Bereichen einbringen:

- Dekoration für Events
- Gestaltung der Internate
- Spielevorbereitungen und Animation
- Anspiele



TEAM SOZIALES UND UMWELT

Im Team SOZIALES UND UMWELT darfst du dich in folgenden Bereichen einbringen:

- Organisation internatsinterner Events
- Mentorensystem evaluieren für neue Schülerinnen und Schüler
- Soziales Miteinander fördern durch verschiedene Aktionen
- Sensibilisierung für Umweltschutz und Nachhaltigkeit

TEAM SPORT UND FREIZEIT

Im Team SPORT UND FREIZEIT darfst du dich in folgenden Bereichen einbringen:

- Regelmäßige Sportveranstaltungen unterstützen (Volleyball, Fußball, Basketball, Badminton, Tennis und Co.)
- Internatsausflüge planen und organisieren
- Fitnessraum

TEAM KULINARIK UND GESUNDHEIT

Im Team KULINARIK UND GESUNDHEIT darfst du dich in folgenden Bereichen einbringen:

- Gemeinsame Abende im Internat
- Austausch mit dem Mensa-Team
- Saftbar – Organisation, Planung, Umsetzung
- Kochen und Einkauf für Internatsaktivitäten
- Grillabende und Lagerfeuer

TEAM LIFE UND SPIRIT

Im Team LIFE UND SPIRIT darfst du dich in folgenden Bereichen einbringen:

- Werbefahrten
- Andachten halten (lernen)
- Gesprächskreise leiten (lernen)
- Vorbereitung des Andachtsraums
- Sabbatanfang – Organisation, Planung und Umsetzung

TEAM TECHNIK

Im Team TECHNIK darfst du dich in folgenden Bereichen einbringen:

- Technischer Support – Organisation, Planung und Umsetzung bei Veranstaltungen
- Videoclips drehen und schneiden
- Bilder-Präsentationen erstellen

TEAM ENTWICKLUNGSARBEIT

Im Team ENTWICKLUNGSARBEIT darfst du dich, während eines vier- bis sechswöchigen Arbeitseinsatzes in Kambodscha oder Laos, in folgenden Bereichen einbringen:

- Praktische handwerkliche Arbeiten vor Ort
- Betreuung von Waisenkindern und Schulkindern
- Clips drehen und fotografieren
- Präsentationen gestalten und vortragen sowie Interviews führen nach der Rückkehr aus Kambodscha/Laos

HIGHLIGHTS

ES WIRD NIE LANGWEILIG!

Neben dem normalen Schulalltag gibt es die großen Highlights des Internatslebens, die den Jahreslauf strukturieren. Das Schuljahr startet mit dem Kennenlernwochenende. Im September oder Oktober findet unser alljährlicher Sponsorenlauf statt. Beim Marienhöher Infotag im November kann man die schulische Seite der Marienhöhe live und vor Ort kennenlernen. Ein Highlight in der dunkler werdenden Zeit zwischen Herbst- und Weihnachtsferien ist der Galaabend der Internate. Und nach dem Weihnachtsfest macht sich die Einsatzgruppe auf den Weg nach Kambodscha und kehrt Mitte Januar mit vielen abenteuerlichen und schönen Erfahrungen aus Südostasien zurück.

Im Februar öffnen die Internate für eine besondere Zeit ihre Türen und laden interessierte Jugendliche herzlich dazu ein, an den Open Days teilzunehmen. Das ist die Gelegenheit, um einen Einblick ins Internatsleben zu bekommen, bei spaßigen Ausflügen dabei zu sein und am Abend mit musikalischer Umrahmung und geistlichem Input den Tag ausklingen zu lassen. Ein Zeichen dafür, dass sich das Schuljahr dem Ende zuneigt, ist der Abischerz, der auch schon mal die Internate auf den Kopf stellt. „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“, sagen sich da so manche verschlafenen Internatschülerinnen und Internatsschüler, die aus den Federn geholt werden, um beispielsweise nächtliche Gymnastikübungen und Spiele auf der Aulawiese zu veranstalten.
Ganz zu Ende ist das Schuljahr mit dem Sommerfest. Am nächsten Morgen ist Abschlussgottesdienst, und dann geht’s in die wohlverdienten Ferien.

KENNENLERNWOCHENENDE

Das erklärt sich fast von selbst: das erste oder zweite Wochenende im neuen Schuljahr verbringen wir gemeinsam mit allen neuen Internatsschülerinnen und Internatsschülern, den Internatspädagoginnen und Internatspädagogen, sowie dem Jugendpastor. Wir fahren ein wenig in die Ferne und genießen die gemeinsame Zeit.

Sich kennen lernen und neue Freundschaften schließen kann man am besten, wenn man etwas gemeinsam unternimmt: da gibt es Spiele, ein schönes Lagerfeuer, den Jugendgottesdienst, einen Ausflug in die Natur mit Donutessen, jede Menge Musik und Singen, jede Menge Musik und Singen und schließlich einen Ausflug zu einer Sehenswürdigkeit in der näheren Umgebung.

Neben dem Aktivprogramm ist genügend Zeit, um sich in schöner Umgebung gemeinsam zu entspannen, zu reden, Billard oder Kicker zu spielen, miteinander Bibel zu lesen oder gemeinsam Sport zu treiben.

OPEN DAYS

So nennen wir unsere Marienhöher „Intensiv-Tage“ für Jugendliche, die wir jedes Jahr im Februar anbieten. Unsere jugendlichen Gäste, die aus der gesamten Bundesrepublik kommen, erleben mit uns den Schulalltag in einer adventistischen Schule, die Gemeinschaft im Internat, interessante Ausflüge und jeden Abend packende geistliche Impulse.

Ein geistliches Thema kann sich in allen seinen Facetten über mehrere Abende entwickeln. Die Abende mit Rahmen- und Nachprogramm werden komplett von Jugendlichen unter Federführung des Jugendpastors gestaltet. So entdeckt man neue Talente und Fähigkeiten und kann sich aktiv ins Geschehen einbringen und neue Erfahrungen sammeln.

GALAABEND

Der Galaabend steht ganz im Zeichen der Festlichkeit: feierliche Kleidung, besonderes Essen und schöne Dekoration tragen zu einer glanzvollen Atmosphäre bei und erinnern daran, dass es auch ein Leben jenseits von Klausurenstress und Pflichtdienst gibt.

Eingeläutet wird der Abend mit einem alkoholfreien Sektempfang. Danach folgen Musikstücke, ein leckeres Festessen, Spiele und Sketche, Vorführungen oder auch mal ein kleiner Tanzkurs. Eine besondere Attraktion stellt die anschließende Gelegenheit dar, sich ausgiebig vor der jeweils dem Motto gewidmeten Fotowand fotografieren zu lassen, allein, zu zweit oder in einer Gruppe mit Freundinnen und Freunden.

INTERNATSGEBÜHREN

Unsere aktuellen Internatsgebühren
findest du auf unserer Webseite.

SIE BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG BEI DER FINANZIERUNG?

FINANZIERUNGSHILFEN

Für Internatsschülerinnen und Internatsschüler der 10. bis 13. Jahrgangsstufe des Gymnasiums und der 10. Klasse des Realschulzweigs sind staatliche Zuschüsse aufgrund des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) möglich. Zuständig ist das Amt für Ausbildungsförderung am Wohnort der Eltern bzw. Personensorgeberechtigten.

Auch Schülerinnen und Schüler des Kollegs erhalten BAföG-Leistungen. Kollegiaten stellen grundsätzlich ihren Antrag beim Amt für Ausbildungsförderung in Darmstadt. Nach derzeitiger Gesetzeslage muss **Schüler-BAföG nicht zurückgezahlt werden!** Die steuerlichen Anrechnungsmöglichkeiten erfragen Sie bitte bei Ihrem Steuerberater.

SCHÜLER-BAFÖG

VORAUSSETZUNGEN

Ab der 10. Klasse
Wenn du unser Internat besuchst, kannst du einen BAföG-Antrag ab der 10. Klasse stellen. Das gilt sowohl für das Gymnasium als auch für die Realschule. Auch als Kollegiat ist ein BaföG-Antrag möglich. Siehe dazu Erklärung *

Schulweg
Dein Schulweg beträgt mehr als 2 Stunden wenn du vom Wohnort zur Schule fahren würdest.

Staatsangehörigkeit
Du besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit oder bist Ausländerin bzw. Ausländer nach § 8 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG).

Einkommen
Das BAföG-Amt prüft das Einkommen deiner Eltern und zusätzlich dein eigenes Einkommen (wenn du z.B. einen Mini-Job hast) und entscheidet, ob und wieviel BAföG gezahlt wird. Dabei werden nur die Internatskosten bezuschusst. Wenn der Höchstsatz gezahlt wird (bei geringem Einkommen), dann muss nur noch die Schulgebühr als Eigenanteil gezahlt werden. Bei Kollegiaten wird BAföG elternunabhängig gezahlt, nämlich aufgrund deines eigenen Einkommens, das du bisher als Berufstätige bzw. Berufstätiger verdient hast.

---

*Kolleg (Nachholung des Abiturs für ehemals Berufstätige per Vollzeitunterricht). Das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Voraussetzung ist außerdem eine bereits abgeschlossene Berufsausbildung oder der Nachweis einer mindestens dreijährig geregelten Berufstätigkeit. Dabei werden folgende Tätigkeiten mit anerkannt: Ein soziales oder ökologisches Jahr, ein Jahr als Entwicklungshelfer/in, Erziehungszeiten von Kindern und Arbeitslosigkeit (maximal 18 Monate).

SCHÜLER-BAFÖG MUSS NICHT ZURÜCK-GEZAHLT WERDEN!

ANTRAGSTELLUNG

Wo?
Der BAföG-Antrag muss bei der Stadt oder beim Kreis am Heimatwohnort der Eltern gestellt werden. Bei Kollegiaten, die elternunabhängig gefördert werden, muss der Antrag beim BAföG-Amt in Darmstadt gestellt werden.

Wann und Wie?
Der Antrag muss mindestens 2-3 Monate und immer vor Schulbeginn gestellt werden. Das Formblatt 2 (Bescheinigung § 9 BAföG) muss von der Schule ausgefüllt werden (von uns).

Informationen und Formulare zum Thema BAföG findest du auf der Internetseite **www.bafög.de.**
Natürlich beraten und unterstützen wir dich gerne bei weiteren Fragen.

BAföG
Mehr für dich

MARIENHÖHER INTERNATE

HIER WIRD IHR KIND OPTIMAL BETREUT

Du willst uns kennenlernen?
Dann vereinbare jetzt eine kostenlose
Schnupperwoche
in unserem Internat!

Jetzt anrufen oder E-Mail schreiben!

Schulzentrum Marienhöhe gGmbH
Auf der Marienhöhe 32 | 64297 Darmstadt
Tel.: 06151 53 91-0 | Fax: 06151 53 91-168
E-Mail: info@marienhoehe.de